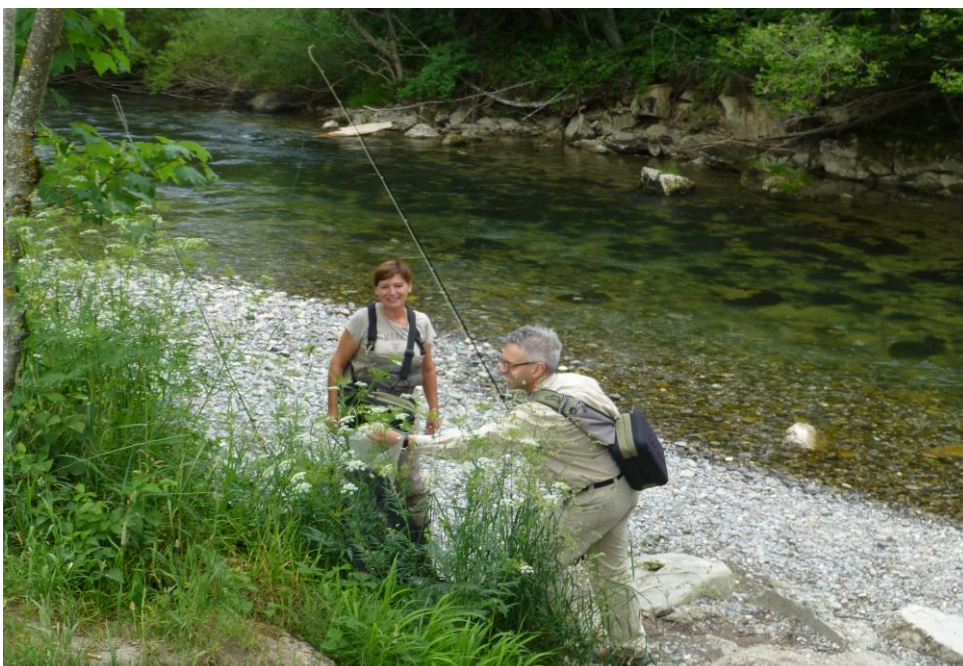


## Fliegenfischer Weekend vom 23. – 25. Juni 2017



Auf ins Toggenburg! Das Thermometer zeigte in der Stadt ungemütliche 35 Grad an, als ich meine Fliegenrute und die Wathosen am Freitag Nachmittag ins Auto packte. Im Toggenburg würde es dann hoffentlich etwas weniger heiss werden. In Nesslau traf ich beim Hotel Sternen, wo uns Rebecca einquartiert hatte, die ersten anderen Fliegenfischer des UBS Fischervereins, welche bereits gleich hinter dem Hotel an der Thur am Fischen waren.



Das sah aber nicht sehr vielversprechend aus: Wasserstand sehr niedrig, schnapsklares Wasser, und weit und breit kein Fisch zu sehen! Dafür probierten einige von uns das Waten in kurzen Hosen und sogar barfuss! Am frühen Abend kamen dann doch einige Insekten auf, u.a. auch einige Maifliegen, aber was da stieg, war enttäuschend klein. Immerhin konnten wir uns auf ein gutes Nachtessen und ein Wochenende unter guten Freunden freuen.

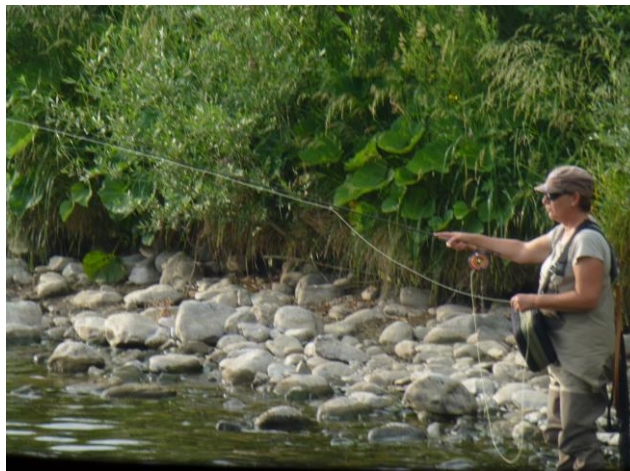


Am Samstag Morgen waren die ersten schon um ca. 6 Uhr am Fluss, jetzt unter leicht bedecktem Himmel und angenehmeren Temperaturen. Aber beim herrlichen Frühstücksbuffet gab es auch keine Fangerlebnisse zu beschreiben. Das sollte sich jedoch noch ändern!



Bereits vor dem Mittagessen (Würste vom Dorfmetzger an der offenen Feuerstelle) konnten einige von uns die ersten braunen, schön getupften Forellen überlisten und zurücksetzen. Das Schonmass war 27 cm, und unsere Fische alle

knapp darunter. Am Nachmittag, und bis in die späten Abendstunden, mit einem kurzen aber spannenden Abendsprung (21.40 Uhr !), konnten weitere Erfolge verbucht werden.



Welche Überraschung am Sonntag Morgen, als es vor 06.00 heftig regnete. Rebecca hatte sich vorgenommen, als Frühaufsteherin gleich hinter dem Hotel eine schöne Forelle zum mitnehmen zu fangen. Aber sogar sie zog es vor, noch etwas zu warten und trocken zu bleiben. Beim Frühstück zeigte sie uns dann jedoch eine 42er Fario! Sie war alle 15 Minuten ans Fenster gegangen, um das Wetter zu prüfen, und hatte dann eine Regenpause erwischt, welche auch den Fischen behagte.



Um die Mittagszeit verabschiedeten wir uns dann von einander, nach einem unvergesslichen Ausflug an einem wunderbaren Ort.

Rebecca, vielen Dank für die Organisation.

Nick Brock